



Jungsozialisten in der SPD Charlottenburg-Wilmersdorf

Fehrbelliner Platz 4, Raum 3089, 10707 Berlin

Termine und mehr: www.jusos-charlottenburg-wilmersdorf.de

Politik braucht Basis!

Kreisarbeitsprogramm 2004/2005 der JungsozialistInnen

Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf

Beschlossen auf der Jahreshauptversammlung am

11.02.2004

1. Jusos im Verband – Jusos im Bezirk

Auch und gerade im Stadtstaat Berlin liegt in der Arbeit des Juso-Kreisverbands das Fundament des Verbandes. Hier ist die aktive Basis, hier nimmt die Willensbildung von unten nach oben ihren Ausgang, hieraus rekrutiert sich das Personal für höhere Ebenen. Wir Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf sind uns der Verantwortung bewusst, die wir als eine von vielen Basisgliederungen unseres Verbandes für dessen Funktionieren tragen. Zugleich nehmen wir für uns in Anspruch, als eigenständiger Akteur auf unserer Ebene eines Berliner Stadtbezirks zu wirken – in die Partei und in das politisch-soziale Umfeld hinein. Auch wenn es meist nur kleine Schritte sein können: Ziel unserer Arbeit bleibt die Umgestaltung der Gesellschaft im Sinne des Demokratischen Sozialismus.

2. Themen suchen – Inhalte erarbeiten

Politik mit Basis meint die Verwirklichung von fundierten Inhalten unter Beteiligung aller. Inhalte müssen erarbeitet werden, sind Ergebnis eines Diskurses. Verbindender Kern unserer Arbeit bleibt deshalb die

Auseinandersetzung mit Themen, und zwar sowohl von aktueller wie von längerfristiger politischer Bedeutung. Neben der Erarbeitung von Konzepten und Forderungen zur Einbringung in den politischen Prozess dienen wir damit auch der eigenen Weiterbildung und Schulung für die alltägliche politische Auseinandersetzung. Zentraler Ort unserer kontinuierlichen inhaltlichen Arbeit bleibt daher das zweimal monatlich stattfindende Kreisplenum. Die inhaltliche Vorbereitung werden wir auf so viele Schultern wie möglich verteilen, die Diskussionsleitung wird im Wechsel wahrgenommen. Dadurch schaffen wir ein Klima, das zur gleichberechtigten Beteiligung möglichst aller ermuntert. Allen unseren Themen räumen wir die zur Bearbeitung notwendige Zeit ein, einem Thema werden so viele Sitzungen gewidmet wie nötig und gewünscht. Freiraum zur Reaktion auf aktuelle Entwicklungen bleibt dabei selbstverständlich.

Konkrete Themensetzungen ergeben sich aus Aktualität und aus den Interessen der aktiven Basis. Engagement braucht Begeisterung. Zu bearbeitende Inhalte für zwei Jahre im Voraus zu planen, wäre daher widersinnig.

So zentral die inhaltlichen Diskussionen für unsere Arbeit sind, so vielfältig sind deren mögliche Ergebnisse: von der bloßen Selbstbildung bis zu Anträgen für den Bundesparteitag der SPD, von der Aktion auf der Straße bis zu Beiträgen für Verbandspublikationen – was auch immer in der konkreten Situation am geeignetsten erscheint. Vor allem aber bilden unsere inhaltlichen Diskussionen das Fundament für jede Form der politischen Arbeit sowohl des Kreises als auch jeder und jedes Einzelnen.

3. In Strukturen wirken – Inhalte durchsetzen

Politische Entscheidungen werden auf vielen Ebenen getroffen, Ebenen sind miteinander verflochten und Rahmenbedingungen auch für die unteren Ebenen werden weiter oben gesetzt. In Berlin ist die

Entscheidungsmacht der bezirklichen Ebene noch geringer als der kommunalen Ebene anderswo. Gleichzeitig bieten sich vielfältige Einflussmöglichkeiten und Resonanzräume innerhalb des landes- und des bundespolitischen Diskurses. Entsprechend müssen wir alle politischen Ebenen als unser Eingriffsfeld betrachten, wohin wir unsere Vorstellungen von Politik transportieren. Hierfür steht uns ein breites Instrumentarium an formellen und informellen Möglichkeiten, innerhalb und außerhalb von Partei und Verband zur Verfügung.

Zur Gestaltung von Politik in Land und Bund bieten sich die entsprechenden Ebenen unseres Verbandes an. Unser Kreis ist inhaltlich und personell maßgeblich im Landesverband Berlin engagiert. Aktive Mitglieder unseres Kreises sind in den inhaltlichen Gremien des Bundesverbands tätig. Diese Vernetzung von aktiver Basis und höheren Ebenen gilt es zu erhalten und wo möglich auszubauen, durch sie werden Inhalte transportiert. Durch das Einbringen fundierter Anträge werden wir weiterhin einen wichtigen Beitrag zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Gesamtverbandes leisten.

Bei aller berechtigten Kritik an konkreten politischen Maßnahmen sind wir doch konstituierender Bestandteil der SPD. Je größer unsere Unzufriedenheit mit ihr ist, desto wichtiger ist es für uns, von innen heraus gegenzusteuern. Daher nutzen wir unsere Möglichkeiten, die Partei in unserem Sinne zu beeinflussen, auch unmittelbar im Kreis Charlottenburg-Wilmersdorf. Entsprechend halten wir auch die aktive, immer aber auch kritische Beteiligung an Wahlkämpfen für einen Teil unserer Arbeit.

Unsere Tätigkeit erschöpft sich jedoch nicht im eigenen Verband und in der eigenen Partei – genauso wollen wir unmittelbar in die Gesellschaft hineinwirken und dabei an die vielfältigen Lebenswelten einer Generation anknüpfen. Hierfür werden wir das Bemühen um geeignete Bündnispartner fortsetzen. Insbesondere wollen wir die Zusammenarbeit mit den SchülerInnenvertretungen suchen. Die Mitarbeit im Bündnis „Demokratie jetzt!“ wollen wir fortsetzen.

4. Die Basis ist die Grundlage aller Politik

Als Juso-Kreisverband sind wir politische Basis, sind wir Grundlage im doppelten Sinne: Als unterste Ebene unseres Verbandes sind wir die Basis für dessen Arbeit. Als Jugendorganisation unserer Partei, als deren Schnittstelle zu den nachwachsenden Generationen sind wir die Grundlage für deren Zukunft. Unsere Verantwortung ist es, diese Basis zu erhalten und zu stärken. Unser Wille ist es, die Ideen und Forderungen der Basis in politische Entscheidungen zu führen. Bei all dem leitet uns das grundlegende Ziel einer Verbesserung der Gesellschaft, im Großen wie im Kleinen, im Sinne von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.